

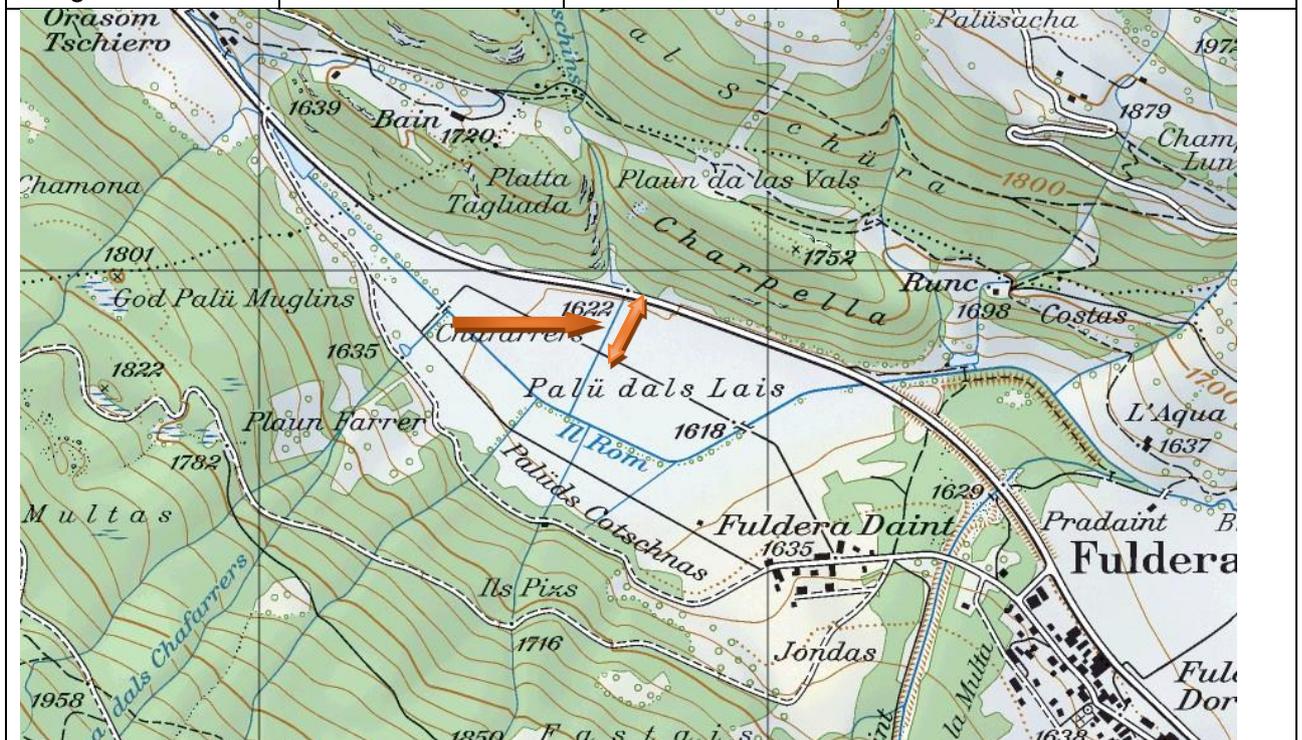


Projekttitle: Revitalisierung Aua dals Ramuschins Fuldera

Gewässer	
Gemeinde	Val Müstair
Einzugsgebiet	Etsch
Gewässer	Rom / Aua dals Ramuschins
Gewässernummer	5001002
Gewässertyp	Bach
Fischarten	Bachforellen
Besonderheiten	Kanal

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde Val Müstair
Ausführung	2019
Baubegleitung	AJF Nicola Gaudenz
Kosten	CHF 3000.-
Finanzierung	EWZ Naturmade Star Fonds
Bauzeit	Oktober

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1239 Sta. Maria	Koordinaten	823.800/166.600
Länge	120m	Breite	3m





Ausgangszustand

In den Jahren 1943 – 1945 wurden die Palüds (Sümpfe) von Fuldera entwässert und für eine intensivere landwirtschaftliche Nutzung bereit gestellt. Diese Massnahmen (kombiniert mit einer Güterzusammenlegung) bewirkten einerseits eine (in den Kriegsjahren sehr erwünschte) gesteigerte landwirtschaftliche Nutzung des Bodens und andererseits eine landschaftliche Verarmung, kombiniert mit einem Rückgang der Fischarten Bachforelle und Elritze und das Aussterben der Bartgrundel.

Der untere Teil vor der Einmündung im Rombach wurde bereits im Jahre 2003 mit dem revitalisiert. Der damalige Grundbesitzer wollte diesen Teil des Kanals nicht revitalisieren lassen. Da die Besitzverhältnisse jetzt geändert haben, stand der Revitalisierung dieses letzten Abschnittes nichts mehr im Weg.

Projektziele

- Auflösen des bisherigen Kanals (eingesetzte Latten entfernen) von 0.30m auf 0.5-1m Meter Breite inklusive Uferzone und Erstellung eines natürlicheren Verlaufs in Form von Mäander –
- Strukturvielfalt erhöhen
- Lebensraum für verschiedene aquatische Lebewesen verbessern
- Anbindung bzw. Vernetzung der Seitengewässer

Massnahmen

- Landerwerb 3.3 Hektaren
- Abtiefen des Umlandes auf das bestehende Sohlniveau unter Verwendung des Aushubmaterials zur Auffüllung von benachbarten, vernässten Landparzellen.
- Befestigung der Ufer durch Bepflanzung, auf harte Verbauungsmassnahmen wurde möglichst verzichtet und auf ihrer Stelle versteckten Baumbuhen angelegt
- Als Starthilfen zur Förderung der Eigenstrukturierung wurde Totholz eingebracht.
- Kiesiges Sohlmaterial wurde aus dem oberhalb liegenden Geschiebesammler entnommen und in die Sohle eingebracht.
- Damit die natürliche Geschiebefracht in Zukunft gewährleistet ist, wurde der Geschiebesammler teilweise rückgebaut, so dass nur noch grobes Material in diesem suspendiert wird.
- Mehrere neue Amphibienlaichplätze konnten an Stelle der ursprünglichen Geschiebesammler an den Seitenbäche geschaffen werden.
- In las Spinass wurden geeignete Lebensräume für die Bartgrundel geschaffen, dort soll zu einem späteren Zeitpunkt ein Wiederansiedlungsversuch der Bartgrundel erfolgen.

Bewertung der Massnahmen

Ökologische Funktionsfähigkeit	stark verbessert
Leitarten	Bachforelle steigt bereits bis zum revitalisierten Abschnitt
Lebensräume	viele neue aquatische Habitate wurden geschaffen und werden im Laufe der Eigenstrukturierung noch entstehen.
Landschaftsbild	klare Aufwertung, da der Bach wieder einen natürlichen Verlauf hat
Kosten-Nutzenverhältnis	Gut, Gewinn für die Natur

Erfolgskontrollen

Nicht nötig – Durchgängigkeit für die Fische kann man von Auge feststellen.
Die Entwicklung dieses Abschnittes soll zwei Mal jährlich beobachtet werden.



Bilddokumentation

Vor der Revitalisierung 2019 bildet der Kanal eine gerade Linie:



Nach der Aufwertung ist der Verlauf des Baches mäandrierend:

